

n1a

Hoher Flächenanteil an Böden, die durch anthropogene Einflüsse gestört sind (Auftrag, Abbau, Terrassierung, Golfplätze, militärisch genutztes Gelände usw.); ursprünglich Rendzina und Braune Rendzina aus Kalkstein der Arietenkalk-Formation

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	n-R01a	
Flächenanteil	60–90 %	
Nutzung	überwiegend LN, selten Wald	
Relief	ebene bis schwach geneigte Plateauflächen und schwach geneigte Hänge	
Bodentyp	hoher Flächenanteil an anthropogen veränderten Böden, ursprünglich Rendzina und Braune Rendzina	
Ausgangsmaterial	Kalkstein der Arietenkalk-Formation (Unterjura), z. T. mit geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde (Decklage)	
Bodenartenprofil	Ut4–Tu3; Lt2–Tu2; Tl, Gr–fX2–4	2–3 dm
	(Lt3–Tl, fX5–6)	2–6 dm
	^k; ^k:l–t	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	flach	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos, stellenweise stark humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch
Bodenschätzung	LT5Vg, LT6Vg, LT6V, LT7Vg, TIIIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Terra fusca-Rendzina sowie Pararendzina und Pelosol-Pararendzina aus Mergelstein oder aus tonig-lehmiger Fließerde (n-Z01, Kartiereinheit n3)

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering (90–120 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr gering (30–50 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch
Wasserdurchlässigkeit	hoch bis sehr hoch
Sorptionskapazität	gering (60–90 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering (1.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 1.83	Wald: 2.17

Verbreitung und Besonderheiten